

VERBORGENE WELTEN

von Liana Bagdasarjan (15 Jahre), Schule Nr. 5 (10. Klasse)

In einer Galaxie, ganz weit entfernt von unserem Sonnensystem, befinden sich drei Welten, die sich so nahe sind, dass man auch schon sagen kann, dass sich zwischen den Welten mehrere tausend Meilen befinden.

Die eine Welt ist blau. Die Bewohner der blauen Welt nennen ihre Welt „Coldblue“. Die Bewohner von Coldblue sind alle cool; sie haben keine Gefühle und sind abweisend. Sie bewegen sich wie Roboter und sprechen nur dann, wenn es unbedingt sein soll. Die Kommunikation in diesem Land ist sehr gering. Sie sprechen sich gegenseitig mit Zahlen an. Die Umgebung dort ist ebenfalls blau. Das Wetter ist eisig. Die Bewohner leben in Iglos. Die Technik auf Coldblue ist sehr weit fortgeschritten. Die Welt ist nur blau. Andere Farben, wie rot oder gelb, kennen sie nicht. Für sie gibt es nur blau.

Nicht weit von den Coldblues befindet sich die rote Welt, die von ihren Bewohnern „Vulkania“ genannt wird. Die Menschen dort sind sehr aggressiv und immer auf Streit aus. Sie veranstalten regelmäßige Kämpfe, um zu sehen, wer der Stärkste von ihnen ist. Die Welt besteht hauptsächlich aus Vulkanen und Bergen. Die Menschen dort kennen nur die Farbe rot. Alles in Vulkania, die Umgebung, die Menschen und die Lebensmittel sind rot.

Neben der roten und der blauen Welt gibt es auch noch eine gelbe Welt, die „Sunshine“ heißt. Die Leute dort sind sehr nett, freundlich und hilfsbereit. Sie gehen miteinander sehr gut um und streiten sich nicht. Auf Sunshine scheint tagtäglich die Sonne. Die Umgebung besteht aus vielen verschiedenen Blumen. Wie in der blauen und in der roten Welt kennen die Menschen in der gelben Welt nur die Farbe gelb. Alles ist gelb.

So lebten die drei Welten jahrelang, ohne etwas von den jeweils anderen Welten zu wissen. Doch das änderte sich schlagartig, als ein Mädchen von den Sunshines ihren 13. Geburtstag feierte. Als Geschenke gab es viele wunderschöne Sachen. Am besten fand sie die Gelbstifte und einen dazu gehörenden Radiergummi. Diesen probierte sie auch schnell aus und als sie etwas wegradierte passierte etwas Merkwürdiges. An der Stelle, wo das Mädchen radiert hatte, war es nicht mehr gelb, sondern blau und rot. So was hatte sie noch nie in ihrem Leben gesehen. Sie kannte ja keine anderen Farben.

Am nächsten Tag war es die Schlagzeile in der Zeitung. Überall in der gelben Welt waren Zettel auf dem Boden verteilt, damit jeder mitbekam, dass es auch noch andere Farben gab. Als plötzlich ein Wind wehte, flogen die Blätter in der Luft umher und einige der Blätter flogen bis zu den Roten. Als die gelben Blätter vor den Füßen des Königs landeten, waren die Einwohner von Vulkania gerade bei einem Kampf. Der König brach augenblicklich den Kampf ab. Er staunte über die gelbe und die blaue Farbe und wunderte sich auch zugleich über die rote Farbe. Er kannte keine anderen Farben.

Woher kam der Zettel?

Warum war das Blatt nicht rot?

Plötzlich kam ihm eine Idee. Er wollte reisen und die zwei anderen Farben suchen. Er nahm seine Leute und ging auf eine Reise Richtung Norden. Die Gelben hatten sich ebenfalls dazu entschlossen, die anderen Farben zu suchen. So trafen sich die Roten und die Gelben. Am Anfang waren beide Seiten verärgert. Sie trauten sich nicht näher zu kommen. Aber nach einer Weile begriffen sie, dass es außer rot oder gelb auch andere Farben gab. Sie sprachen sich aus, erzählten wie sie auf die

Suche gekommen sind, und wollten von nun an versuchen, miteinander zu leben. Dann machten sie sich gemeinsam auf die Suche nach den Blauen. Als sie die Blauen endlich gefunden hatten, gingen die Blauen auf Abstand. Sie begriffen gar nichts. Alle Versuche, es den Blauen zu erklären, gingen daneben. Sie wollten einfach nicht wahrhaben, dass außer ihnen auch andere existierten. Die Neugier war dann später viel zu groß. So erfuhren sie, dass die anderen auch zunächst dachten, dass es nur sie und nur die eine Farbe gibt.

Nach einer Weile, als die drei Farben zusammenlebten, entstanden mit der Zeit die anderen Farben, wie grün, lila, orange und rosa. Die Eigenschaften der einzelnen Menschen veränderten sich auch. So lebten die drei verborgenen Welten zum Schluss alle zusammen. Wer weiß, vielleicht gibt es immer noch solche Welten, die endlich darauf warten, vereint zu werden?